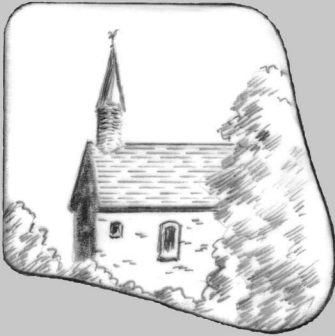


GEMEINDEBRIEF

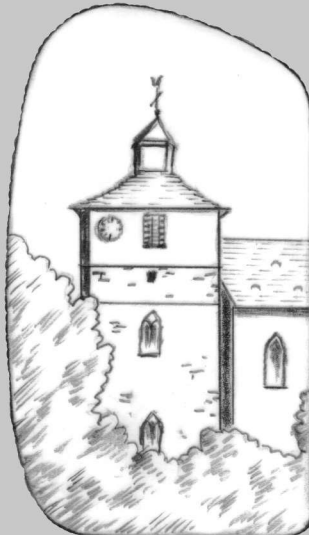
der protestantischen Kirchengemeinden
Geiselberg / Heltersberg / Schmalenberg

Ausgabe 3 / 2017



Rückblick
Lutherwanderung

**Weihnachten
2018**



Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser
des Gemeindebriefs,

wenn Sie zurzeit in Schmalenberg zum Pfarrhaus sehen, merken Sie, dass sich nach nun über 35 Jahren etwas verändert hat: Pfarrerin Moser geht in den Ruhestand und hat nun in der Zeit bis 31. Dezember ihren restlichen Urlaub. Am 22. Oktober haben wir das in einem großen Gottesdienst und mit der Verabschiedung feierlich begleitet.

In der Zeit des Urlaubs von Frau Moser und in der darauffolgenden Vakanzzeit werden Sie mir an einigen Stellen begegnen, so dass ich mich Ih-

nen kurz vorstellen möchte: mein Name ist David Gippner, ich bin seit 2016 Pfarrer in Ihren Nachbargemeinden Waldfischbach/Steinalben, Burgalben und Donsieders und war in der Zeit davor seit 2013 auch Vikar in diesen Gemeinden. In Heltersberg, Schmalenberg und Geiselberg war ich schon ein paar Mal zu Veranstaltungen des Ökumenekreises. Vor meinem Vikariat habe ich in Jena in Thüringen studiert und später für kurze Zeit in Sachsen-Anhalt in einer Region mit vielen Kirchengemeinden als Helfer im Verkündigungsdienst gearbeitet.

Sie sind also nicht allein, auch wenn das Pfarrhaus gerade nicht besetzt ist: in den Gottesdiensten sehen Sie eine Vielfalt verschiedener Lektoren, Prädikanten und Pfarrer, die dafür sorgen, dass das gottesdienstliche Leben wie gewohnt weitergeht. Für alle Kasualien wie Taufe, Trauungen und Beerdigungen sorgen Pfarrer Hust aus Schopp in den Gemeinden Geiselberg

und Schmalenberg und ich in der Gemeinde Heltersberg. Fragen der Geschäftsführung übernehmen wie gewohnt die Presbyterien gemeinsam mit mir. Gemeindediakon Wilfried Wierzbicki betreut die Konfirmanden und Präparanden. Und bei allen Fragen, die Ihnen begegnen, sind Sie auch herzlich eingeladen, sich an die Presbyterinnen und Presbyter aus Ihren Gemeinden zu wenden ebenso wie an mich in Waldfischbach. Sie erreichen mich unter der 0 63 33 / 25 68 oder unter pfarramt.waldfischbach@evkirchepfalz.de.



Ich bin gerne für Sie da und freue mich, Sie alle in der kommenden Zeit begleiten zu können.

David Gippner



Rückblick: Lutherwanderung





Nicht nach Wittenberg oder Eisenach, sondern in unserer Kirchengemeinde wurde zum 500jährigen Reformationsjubiläum zu einer Lutherwanderung eingeladen.

Gestartet wurde um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst in Schmalenberg. Hier trat Luther zum ersten Mal in Erscheinung (überzeugend dargestellt von Joachim Gundacker) und die innere Zerrissenheit über den Ablasshandel wurde thematisiert. Daraus resultierenden Glaubensentwicklungen ver-

anlassten die Nonnen die Klöster zu verlassen, dies wurde von den Schmalenberger Presbyterinnen eindrucksvoll dargestellt.

Mit Lutherbier und Schmalzbrot gestärkt wurde die Wanderung bei sonnigem Wetter von Schmalenberg über den Konfirmandenweg nach Geiselberg fortgesetzt. Dort angekommen wurde nach dem Mittagessen durch Glockengeläut zum Thesenanschlag aufgefördert. Nachdem die Geiselberger Presbyter ihre Thesen verlesen hatten, wur-





und Gesang ausklang. Wer wollte, durfte sich als Andenken noch ein Lesezeichen mit Lutherrose anfertigen. Alles hat gepasst, angefangen bei herrlichem Wandewetter, über beeindruckende

den anschließend im Wettstreit die 95 Thesen angeschlagen. Nach musikalischem Ausklang ging's weiter. Auf der Route durch's Seetal wurde den Lutherwanderern ein Stärkungstrank kredenzt. Das Heltersberger Türmchen stand stellvertretend für die Wartburg. Dort durfte der vogelfreie Junker Jörg die Bibel in's Deutsche übersetzen. Als das letzte Lied verklungen war, bewegte sich die Fußtruppe Richtung evangelische Kirche, wo abschließend ein ereignisreicher Tag bei Gebet

Schauplätze und Darsteller, bis zur Verköstigung der 120 Teilnehmer.

Für mich war die Lutherwanderung eine wunderbare Anschauung gelebten Glaubens. Kirche muss nicht verstaubt und trocken, sondern kann auch „lebendig“ sein. Ein Riesenkompliment den Organisatoren, Planern, den Presbyterinnen und Presbytern, den Akteuren und allen Beteiligten für diese gelungene Gemeinschaftsveranstaltung. Bitte mehr davon!

Uta Geib

Verabschiedung Pfarrerin Imgard Moser



Ein ganz normaler Gottesdienst....

das war es, was Pfarrerin Moser sich für Ihre Verabschiedung nach 35 Dienstjahren in der Pfarrei Schmalenberg wünschte. Ganz so ist es dann aber am 22.10.2017 nicht gekommen. Eine überfüllte Kirche, bei der Gottesdienstbesucher sogar die Treppe zur Empore als Stehplätze nutzen, ist sicher nicht in die Kategorie „normaler Gottesdienst“ zu packen. Ebenso wenig singen in einem „normalen Gottes-

dient“ 2 Chöre und spielt ein Blasmusik-Ensemble. Aber nach einer so langen Zeit als Pfarrerin war ein etwas größerer Rahmen für den Verabschiedungsgottesdienst mehr als angebracht. Bei erhebendem Gesang schon beim Eingangslied wurde schnell deutlich, dass es vielen Gemeindegliedern wichtig war, „Ihre“ Pfarrerin gebührend zu verabschieden. Mit der Predigt zu Prediger Salomo 3,1-8 ließ Pfarrerin Moser ihre Zeit im Holzland noch einmal Revue passieren. In ihrem Resümee stellte sie klar heraus, dass sie den Vers 9 des Bibeltextes dennoch nicht für sich in Anspruch nehmen wolle. Dort heißt es: „Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon.“ Dekanin Zimmermann-Geisert





dankte Pfarrerin Moser für die, wie sie sagte, „rekordverdächtigen 35 Jahre“ und übergab eine Verabschiedungsurkunde der pfälzischen Landeskirche. Am Ende des Gottesdienstes ließ es sich Pfarrerin Moser nicht nehmen, jeden einzelnen Gottesdienstbesucher persönlich zu verabschieden. Daher konnte die kleine Feier in der Holzlandhalle nur mit Verspätung starten, was aber niemanden gestört hat.

Dort ließen es sich Vertreter von Gruppen, Kreisen sowie von der katholischen und politischen Gemeinde nicht nehmen, Pfarrerin Moser mit persönlichen Worten für ihre Zeit als Pfarrerin zu danken

und ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute zu wünschen. Auch in der Halle umrahmten der protestantische Kirchenchor Geiselberg und der gemischte Chor des MGV 1875 Schmalenberg die Feier. Als weiteres Highlight und als Geschenk der Bürgermeister der 3 Ortsgemeinden trat das Flötenensemble „Flöten in Jeans“ der Kreismusikschule Pirmasens auf, die mit ihren Stücken sehr beeindruckten.

Mit zahlreichen Gesprächen und etwas feuchten Augen endete für Pfarrerin Moser ihre Verabschiedungsfeier. Es bleibt nur ihr alles erdenklich Gute für die Zukunft zu wünschen und die Hoffnung, dass zeitnahe ein neuer Pfarrer gefunden werden kann.

Thorsten Gundacker-Dollak



Ausblick: Krippenspiel am Heiligen Abend

Was wird es denn da hinten so hell?

Gesucht werden: eine Maria, ein Josef, viele Hirten und ihre Schafe, drei Könige, viele Engel und gerne drei Wirte.

Sie / Ihr fragt Euch was das geben soll?

Die Lösung: ein Krippenspiel!

Eingeladen sind alle von 3-99, die gerne ein bisschen schauspielern wollen. Am **28. November** treffen sich alle Krippenspiel-Begeisterten um 16:30 Uhr im ehemaligen Schwesternwohnheim der

Gemeinde Heltersberg zur ersten Probe.

Weitere Proben werden am **5.12.17 / 12.12.17 / 19.12.17** in der Kirche Heltersberg stattfinden. Unser Krippenspiel soll dann am 24.12.2017 um 15:30 im Familiengottesdienst aufgeführt werden.

Solltet ihr an diesem Termin verhindert sein, gebt bitte vorher Frau Beck unter Tel. 06333/9934752 Bescheid.

Auf euer Kommen freut sich

Das Krippenkirchteam



Ausblick: Weihnachtsgottesdienste

1. Advent

Samstag 02.12.2017 18:00 Uhr Geiselberg
Sonntag 03.12.2017 10:00 Uhr Heltersberg
mit Taufe von Noah Weißmann
mit Taufe von Luca Schindelasch
und Kirchenkaffee

2. Advent

Samstag 09.12.2017 18:00 Uhr Heltersberg
Sonntag 10.12.2017 10:00 Uhr Schmalenberg

3. Advent

Samstag 16.12.2017 18:00 Uhr Geiselberg
Sonntag 17.12.2017 10:00 Uhr Heltersberg mit Kirchenkaffee

4. Advent - Heiliger Abend

Sonntag 24.12.2017 15:30 Uhr Heltersberg
Familiengottedienst mit Krippenspiel
17:00 Uhr Schmalenberg
MGV - Schmalenberg
18:00 Uhr Geiselberg
Bläsergruppe der Hembachkapelle
19:00 Uhr Heltersberg, Projektchor

1. Weihnachtsfeiertag - kein Gottesdienst

2. Weihnachtsfeiertag

Dienstag 26.12.2017 10:00 Uhr Heltersberg
mit Feier des heiligen Abendmahl
und anschließendem Kirchenkaffee

Silvester

Sonntag 31.12.2017 17:00 Uhr Schmalenberg
18:00 Uhr Heltersberg
19:00 Uhr Geiselberg

Ausblick: Frühschichten im Advent

Die Frühschichten beginnen am Mittwoch, den 29.11.2017 um 6.00 Uhr und werden von evangelischen und katholischen Christen gestaltet. Im Anschluss an die Frühschichten gibt es ein gemeinsames Frühstück. Die diesjährigen Frühschichten stehen unter dem Motto:

Auf der Suche nach Weihnachten - How to find X-Mas!

1. Frühschicht: Sei Türöffnerin - sei Türöffner

Macht hoch die Tür die Tor macht weit - mach deine Tür auf - öffne all deine Sinne - öffne Türen um Begegnung zu ermöglichen - öffne Türen um neue Gedanken für dein Leben zu entdecken.

2. Frühschicht: Sei Wegbegleiterin - sei Wegbegleiter

Leben geschieht in der Begegnung - in der Auseinandersetzung - sei Wegbegleiterin und Wegbegleiter - entdecke Gott auf deinen Wegen - trau dich neue Wege zu gehen und denk daran Gott begleitet dich.

3. Frühschicht: Sei Lichtbringerin - sei Lichtbringer

Unsere Welt braucht Lichtbringerinnen und Lichtbringer - Hass, Gewalt, Terror und Krieg, Egoismus, Rassismus und vieles mehr machen unsere Welt dunkel - wir wollen das Licht des Friedens in die Welt tragen und miteinander teilen, damit sich das Licht und die Botschaft verbreiten kann.

4. Frühschicht: Entdecke neues Leben

Entdecke das Geheimnis von Weihnachten - entdecke Gott der in jedem Menschen neu geboren werden will - entdecke und lebe die frohe Botschaft die alle Menschen unserer Welt zu Geschwistern und Gottes Kindern macht.



Ausblick: Ökumenisches Gebet im Advent

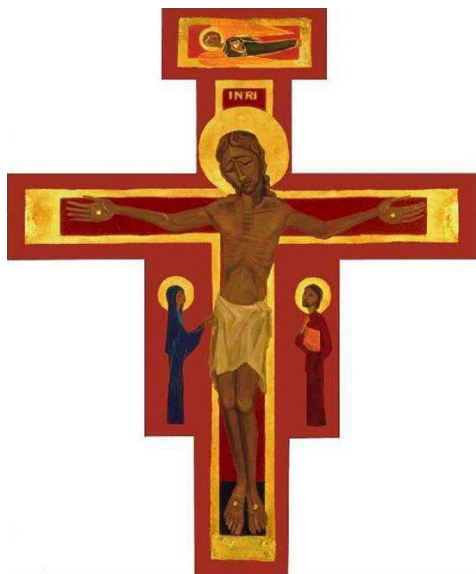
Hoffnung, die weiter trägt

Das Ökumenische Hausgebet im Advent wird 2017 am Montag, den 11. Dezember gefeiert.

Die Glocken der prot. Kirche Geiselberg laden am Abend des 11. Dezember 2017 um 19.00 Uhr wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg und vielleicht sogar als einander noch Fremde.



Rückblick: Taize Gottesdienst



Am 26. September trafen sich interessierte Christinnen und Christen zum ökumenischen Taizé-Gebet in der protestantischen Kirche in Geiselberg. Zu Beginn begrüßte Religionspädagoge Wilfried Wierzbicki die Versammelten mit sehr einfühlsamen Worten. Er erklärte kurz den Ablauf des Abends und wünschte den Teilnehmern, dass sie die Alltags-sorgen hinter sich lassen können und zur Ruhe kommen.

Im Ablauf des Gebetes wechselten sich meditative Texte und Gebete ab mit den typischen Gesängen aus Taizé. Als dazu ermuntert wurde, Kerzen zu entzünden und nach vorne in den Altarraum zu bringen, folgten dieser Einladung fast alle Teilnehmer. Diese Aktion wurde als sehr ergreifend und auch wohltuend empfunden.

Die Kirche war nur spärlich beleuchtet mit Kerzenlicht, was eine wundervolle Atmosphäre schuf. Der Abend war eine gute Gelegenheit, eine kleine Auszeit zu nehmen. Nach dem Taizé-Gebet stand Tee und Gebäck bereit und so bot sich eine gute Möglichkeit zum Austausch.





Zahlreiche positive Rückmeldungen an das Ökumene-Team bestätigen uns, dass wir auf einem guten gemeinsamen Weg sind.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann besuchen Sie doch eines der nächsten Tai-zé-Gebete in der näheren Umgebung. Die Termine werden rechtzeitig veröffentlicht.

*Im Namen des
Ökumene-Teams
Sabine Käfer*



Ausblick: 1x statt 4x

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Gustav-Adolf-Werk

Gemeinden helfen in Polen und Lothringen

Das GAW unterstützt evangelische Minderheiten in aller Welt. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt in Polen und in Lothringen. Die Gemeinden in den Beskiden wachsen. In **Wisła-Malinka** muss die Gemeinde eine provisorische Kirche von 1956 ersetzen. Die engagierte Gemeinde erbittet vom **GAW 25.000 Euro**. Die Gemeinde in **Niederbronn/Elsaß** will ihr Pfarrhaus für Gemeinde und Kurgäste sanieren; der Kindergottesdienst wird gerne besucht. Die kleine Gemeinde **Niederstinzel** will ihre erst 1934 gebaute Kirche erhalten, im abgelegenen Lothringen nicht leicht. Aber das GAW hilft mit Ihren Gaben in beiden Gemeinden mit jeweils **8.000 Euro**.

Brot
für die Welt

Die beiden Hilfswerke **Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst**, die sich zusammengeschlossen haben, leisten Hilfe zur Selbsthilfe. Folgendes in Ruanda sei als Beispiel genannt:

„Satt ist nicht genug“

Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass alle Menschen satt werden. Aber nur satt zu sein, reicht nicht. Für eine gute körperliche und geistige Entwicklung sind Nährstoffe wie Eisen, Zink, Jod und Vitamine unerlässlich.

Zwei Milliarden Menschen fehlen die für ein gesundes Leben wichtigen Nährstoffe.

Dieser Mangel hat schwerwiegende Folgen, besonders für Kinder: Sie bleiben oft in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung zurück oder sind anfällig für schwere Krankheiten. Doch Hunger und Mangelernährung sind vermeidbar!

Als Christinnen und Christen glauben wir: Die reichen Gaben der Schöpfung Gottes ermöglichen ein Sattwerden im umfassenden Sinne dann, wenn sie gerecht verteilt werden. Helfen Sie mit Ihrer Spende, Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen!



Diakonie

Jeder Mensch kann im Laufe des Lebens in eine tiefe Krise geraten. Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Betroffene geraten schnell in eine Situation, aus der sie ohne Hilfe nicht mehr herauskommen. Unsere Sozial-

und Lebensberatungsstellen sind Anlaufpunkte bei jeder Art von Nöten: Menschen, die das Gefühl haben, ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen zu können, die den Überblick über ihre Finanzen verloren haben, die Probleme in der Familie oder der Beziehung haben, sind hier gut aufgehoben. In unseren Beratungsstellen betreuen wir viele alleinerziehende Mütter, die nach der Trennung in eine schwierige Lebens- und Finanzsituation geraten sind und sich einem herausforderndem Alltag stellen müssen. Wenn Angst, Hilflosigkeit und Verzweiflung sich breitmachen, sind die Beraterinnen und Berater der Diakonie nah bei den Menschen. Pfalzweit. Sie helfen schnell, unkompliziert, kompetent und kostenlos weiter. Schritt für Schritt. Denn der Weg aus der Krise ist oft steinig und lang.

Es gilt, auch auf schweren Wegstrecken nicht den Mut und das Ziel aus den Augen zu verlieren. Gemeinsam mit den Beraterinnen und Beratern finden Betroffene ihren Weg aus der Krise zurück in ein lebenswertes Leben.

Diakonie hilft. Und: Diakonie tut gut.

Bitte helfen Sie uns helfen. Damit die Sozial- und Lebensberatungsstellen weiter Gutes tun können.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Gabe im vergangenen Jahr. Sie haben damit vielen Menschen in der Nähe und in der Ferne in den vielfachen Nöten des Alltags geholfen. Auch in diesem Jahr hoffen wir auf Ihre Unterstützung. Im Voraus vielen Dank!

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto des Prot. Verwaltungsamtes Pirmasens Sparkasse Südwestpfalz Pirmasens: IBAN: DE13 5425 0010 0000 008540, BIC: MALADE51SWP oder Bank für Kirche und Diakonie Dortmund: Konto-Nr. 12 00230 015, BLZ 350 601 90 IBAN: DE04 3506 0190 1200 2300 15, BIC: GENODED1DKD

– Stichwort: 1 mal statt 4 mal und *Name der Kirchengemeinde*

Die Spenden sind steuerlich absetzbar!

Rückblick: Kindergarten Schmalenberg

**Mmh –
hier riecht es aber lecker!**

Seit Anfang September 2017 denken das viele Kinder, Eltern und natürlich auch Erzieherinnen, wenn sie unsere Einrichtung betreten. Seit dem 1.9.17 kochen wir unser Mittagessen selbst – um genauer zu sein unsere Köchin, Kathrin Boßert. Eltern, Presbyterium und die Kommune Schmalenberg haben uns auf dem Weg bis dorthin tatkräftig unterstützt und begleitet. Wie Sie sich sicher denken



können, musste einiges angeschafft und teilweise auch geändert werden.

Hier ein großes Dankeschön an ALLE!

Unser Speiseplan ist abwechslungsreich, so gibt es einmal pro Woche Fisch, Suppe und eine Süßspeise. Die Wünsche der Kinder werden selbstverständlich auch berücksichtigt. So darf sich das Geburtstagskind sein Lieblingsessen und Nachtisch an seinem Tag aussuchen. Natürlich freut sich jedes „Essenskind“ riesig auf „sein“ Essen und überlegt sich, was es sich an seinem Geburtstag wünscht. Nicht immer eine leichte Aufgabe für unsere

Köchin. Aber auch von den Kindern selbst geerntete Äpfel und Kartoffeln fließen in den Speiseplan mit ein. So gab es kürzlich Apfelpfannkuchen mit Äpfeln aus Loic's Garten. Wir wollen saisonale und regionale Produkte verwenden und kaufen aus diesem Grund auch in, wie man in Schmalenberg sagt, „Lädchen“ bei Frau Sauer ein. Neu in unserer Einrichtung ist aber nicht nur unsere Köchin, sondern auch eine weitere Er-

zieherin, Michaela Gärtner aus Schmalenberg. Sie arbeitet mit 19,5 Wochenstunden in unserem Kindergarten. Bei der Taufe unsere Kita auf den Namen „Prot. Kindergarten Vogelnest Schmalenberg“ am Gemeindefest wurde Sie im Gottesdienst vorgestellt.

Wir möchten Michaela und Kathrin in unserem Team willkommen heißen

Beate Rutz



Rückblick: Das große Putzen

Kennen Sie noch Mary Pop-
pins? Sie war das Kinderfräu-
lein, das an einem
Regenschirm sanft zur Erde
schwebte und einer traurigen
Familie zur Seite stand. Aber
nein das meine ich gar nicht.
Sie war auch diejenige, die mit
dem Finger schnippt und ein
unordentliches Kinderzimmer
verwandelt sich von selbst.
Schubladen fliegen auf, Klei-
dungsstücke legen sich von
selbst zusammen und fliegen
ins richtige Fach, Spielzeug
landet in der Spielzeugkiste.
Leider nur ein Film!
Also muss man im richtigen
Leben die Ärmel hochkrem-
peln und selber Hand anlegen.

So wurde auch in diesem Jahr wieder viel Staub aufgewirbelt beim Putzen unserer Kirche in Heltersberg. Am 9.9. 2017 waren einige fleißige Helfer in unser Kirche unterwegs. So war es fast schon wie im Film: Schränke flogen auf und wurden aufgeräumt und gesäubert, Laub und Unkraut flog in die dazu bestimmten Kübel und Säcke, Staubecken und Spinnweben verschwanden wie von Zauberhand, Holztüren und Altar glänzten nach dem Polieren. Am Ende erstrahlte unsere Kirche in einem neuen Glanz. Vielen Dank für die fleißige Hilfe!



Ausblick: Termine 2018

Sternsingen am 06.01.2017
für Geiselberg, Heltersberg, Schmalenberg

02.03.2018
18:00 Uhr Weltgebetstag

18.03.2018
14:00 Uhr Konfirmation in Geiselberg

25.03.2018
10:00 Uhr Konfirmation in Heltersberg

15.04.2018
14:00 Uhr Konfirmation in Schmalenberg
mit Abendmahl für Alle Gemeinden

19.05.2018 (Pfingstsamstag)
19:30 Uhr Pfingstvigil

27.05.2018
Goldene Konfirmation in Heltersberg

10.06.2018
Gemeindefest Heltersberg

02.09.2018
Gemeindefest Schmalenberg

Gesprächsabende im September
4./11./18.09.2018 um 19:30 Uhr, Hensel's Anwesen

Weitere Termine werden zu Anfang des neuen Jahres bekanntgegeben.

Ausblick: Kinderkirche am 29.10.

„Die 95 Thesen“

Passend zum 500jährigen Jubiläum beschäftigten wir uns in der Kinderkirche am 28. September 2017 mit dem Thesenanschlag von Martin Luther.



Um Geld zu bekommen, verkaufte die katholische Kirche Ablassbriefe an die Menschen: Das heißt, sie sollten Geld bezahlen, damit ihnen Strafen für ihre Sünden erlassen werden. Luther fragte

sich: Kann das richtig sein? Eines Tages machte er eine Entdeckung: Gottes Liebe ist kein Geschäft. Man kann sie nicht kaufen. Sondern: Gott vergibt den Menschen, wenn sie an ihn glauben.



Deshalb schrieb Martin Luther am 31. Oktober 1517 einen Brief mit 95 Thesen – also 95 Sätze – gegen den Verkauf von Ablassbriefen. Er wollte eine Erneuerung der katholischen Kirche. „Was würden wir heute verändern?“- die Kinder und Erwachsenen schrieben ihre eigenen Gedanken auf und nagelten sie wie Martin Luther auf ein Stück Holz.

Die Gründung der evangelischen Kirche kam also durch den Protest gegen Anweisungen des Papstes zustande. Daher heißen evangelische Christen auch Protestanten. Jedes Jahr feiern wir deshalb

am 31. Oktober das Reformationsfest. Es ist das wichtigste Fest der evangelischen Christen, denn es ist der Geburtstag ihrer Kirche.

Kathrina Müller



Kommende Termine:

- 26.11.2017 „Licht und Schatten“
- 24.12.2017 „Krippenspiel“
- 28.01.2018 „Durstlöscher“
- 25.02.2018 „Das Kirchenjahr“
- 25.03.2018 „Gott macht alles neu“
- 29.04.2018 „Sing mit!“
- 27.05.2018 "3 = 1"

Ausblick: Gedanken zur Jahreslosung 2018

"Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst"

Offenbarung des Johannes (21,6)

Liebe Gemeinde,

Kenn sie auch den Spruch:

Fragt einer: „Was ist denn da vorne für eine lange Schlange von Menschen?“ Antwortet ein anderer: „Da gibt es sicher was für umsonst!“

Etwas umsonst bekommen, geschenkt. Das kann man als sehr wertvoll ansehen: Da ist nämlich jemand der einem etwas anvertraut. Ein Lächeln, ein Wort, ein Geschenk. Oder noch besser: ein Sonnenaufgang, ein Herbstblatt, ein Kaminofen an einem Regentag. - Oder man denkt: Das kost' ja nichts, das ist auch nichts wert.

Aber in unserer Jahreslosung geht es, um lebendiges Wasser, das den Durst stillt. Ich habe noch nie richtig Durst gehabt - im Sinne von kurz vor dem verdursten. Am nächsten kommt da eine Erinnerung an eine Wanderung (30 km), die ich einmal bei sehr warmem

Wetter gegangen bin. Wir dachten auf dem langen Weg gibt es bestimmt eine Raststätte oder Hütte und hatten zwar Wasser dabei, aber für die Hitze zu wenig. Es gab auf diesen eigentlich schönen Wegen nur Natur, aber keine Verpflegung zu kaufen, auch keinen Brunnen. Ich erinnere mich noch wie wir dann am Parkplatz in eine Schwimmbadgaststätte eingefallen sind und wie das erste Glas Wasser nur so in mich hineingelaufen ist. So muss sich ein Schwamm fühlen, wenn er denn fühlen könnte.

Aber auch dieser Vergleich hinkt. Es geht um noch viel mehr, nämlich LEBENDIGES Wasser. Wann fühle ich mich lebendig? Wenn es mir gut geht, ich mich wohlfühle, sicher, aufgehoben, munter, wach - eben lebendig. Ich könnte noch viele Worte finden, die für mich „lebendig“ umschreiben.

Wie schön und direkt doch Worte aus der Bibel sein können,



einfach lebendig. Vielleicht haben sie auch schon einmal einen Naturfilm gesehen über eine Wüste, in der nichts wächst, aber dann kommt die Regenzeit. Plötzlich explodiert die Natur, aus sandigem Boden sprießen plötzlich Pflanzen, Lebendigkeit entsteht. Gott schenkt uns also lebendiges Wasser! Einfach so? Nein, nicht ganz: Er schenkt es denen, die danach dürsten. Jenen Menschen die sich nach ihm sehnen, begehren, fiebern, gelüsten, gieren, schmachten, umsehen, ja eben dürsten. Also eigentlich doch allen, oder?

Es gibt diese eine Quelle, aus der Sie / ich / wir alle schöpfen können, die Lebendigkeit schenkt, den Durst in all seinen Facetten stillt. Umsonst!!! Mit so einer schönen Verheißung Gottes durch das kommende Jahr zu gehen, fällt mir nicht schwer.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr 2018 und immer einen Durstlöscher an ihrer Seite.

*Kathrin Beck
Presbyterin in Heltersberg*

Nun aber bleiben
Glaube,
Hoffnung,
Liebe,
diese drei;
aber die Liebe ist
die größte
unter ihnen.

1. Korinther 13,13



Gott spricht:

Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des lebendigen
Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnach.de

Impressum:

Herausgeber: Gesamtpresbyterium der Prot. Kirchengemeinden
Geiselberg, Heltersberg und Schmalenberg

Redaktionsteam: Kathrin Beck / Irmgard Moser /
Kathrina Müller / Martin Rathke / Beate Rutz

Anschrift: Prot. Pfarramt Schmalenberg, Hauptstr. 50,
67718 Schmalenberg, Tel. 06307/6094 Fax: 06307/912096
IBAN: DE13 5425 0010 0000 008540 / Sparkasse Südwestpfalz
Redaktionsschluß: 1. November 2017

Wichtige Telefonnummern

Prot. Pfarramt Schmalenberg Hauptstr. 50 67718 Schmalenberg Pfarrerin Irmgard Moser (06307/6094)
Kindergarten Schmalenberg Kirchgasse 7 Beate Rutz (06307/6990)
Prot. Kirchenchor Geiselberg Ingeborg Spieß (06307/9126463)
Gemeindekreis Wilfried Wierzbicki (06331/74218)
Besuchsdienst Ilse Haas (06333/64477)

Kirchendiener Geiselberg Presbyterinnen / Presbyter Heltersberg Presbyterinnen / Presbyter Schmalenberg Presbyterinnen / Presbyter
Seniorentreff Ilse Haas (06333/64477) Else Schober (06307/401353)
Kindergottesdienst Kathrina Müller (06307/911525)
Ökumenekreis Martin Rathke (06333/980612)